

Ilja Trojanow Der Weltensammler Roman Hanser Wien 2006

Der Roman wird in drei Teilen erzählt. Der britische Offizier Sir Richard Burton (1821-1890) steht mit seinen Abenteuern im Mittelpunkt des Buches. Besonderheit dieses Romans ist die zweigeteilte Sicht ein und derselben Handlung. Erst Indien, dann Mekka und zum Schluss Afrika sind die Handlungsorte.

Ausgewählt habe ich diesen Roman, da der Autor ein geborener Bulgare ist.

Weiterhin enthält er viele tolle Lebensmaximen und Hinweise, wie man so die Fremde besser ergründen kann.

Letzte Verwandlung

Vertraue deinem gesunden Menschenverstand.

Britisch-Indien

Die Ankömmlinge sahen sich zaghaft um. Neugier wurde bis auf weiteres vertagt.

Man sollte sich vor falscher Wissbegier hüten.

Bestimmt denken sie , eine Sprache zu teilen ist wie ein Bett zu teilen.

Der Pfad der Menschheit war gepflastert mit tückischen Verlockungen.

Man sollte sich seiner Segnungen bewusst sein.

All das , wovor er geflohen war, stürzte auf ihn ein.

Es gab nur eine Möglichkeit sein Leben nicht zu verplempern: Sprachen lernen. Sprachen waren Waffen.

Wer will schon wirklich etwas lernen.

Respektiere alles, und nehme nichts zu ernst.

Ausnahmen offenbaren Schwächen.

Ich muss nicht über alles reden.

Solange er ein Fremder blieb, würde er wenig erfahren, und er würde ewig ein Fremder bleiben, wenn er als Fremder wahrgenommen wurde.

Er kommt jeden Tag zur selben Uhrzeit an, er hat sein Leben im Griff, das ist das Zeichen eines bedeutenden Lehrers.

Staunen Sie nur , staunen ist gesund.

Sie müssen nur irgendwo stehen bleiben, nach wenigen Minuten werden Sie erste Freundschaften geschlossen haben.

Das Schweigen für sich sprechen zu lassen.

Albträume sind die Schuld deines Kopfes , nicht deiner Nachbarn.

Wer im Alter eines Großvaters ist, der sollte nicht wie ein junger Mann handeln.

Ein glücklicher Mann, der solche wertvollen Geschichten irgendwo aufgabelt. Und sei es auch nur im Bett.

Soll ich Dir unsere Schätze alle auf einmal überreichen? Nein, du wirst sie allmählich kennenlernen , und manche werden die niemals bekannt werden.

Ich weiß, wie leicht sich die Sorgen eines anderen Menschen ertragen lassen.

Angst führt zu Misstrauen, Misstrauen zu Falschheit.

Das Ungewöhnliche erklärt sich immer erst im nachhinein.

Der Tonfall täuschte, das wusste er inzwischen, der Ernst würde auf Zungenspitzen folgen.

Es gibt mehr als nur zwei Seiten.

Ein Mann muss ausgewogen urteilen.

Man sieht mehr,...,wenn man zu zweit ist.

Macht auszuüben ist niemals unangenehm.